

Neptun-Hotel bekam Preis für Thalasso

Warnemünde – Das Hotel Neptun ist seit gestern um eine Ehrung reicher. Professor Gerald Wetzel vom Baltic College überbrachte den „Preis des Gesundheitstourismus 2011“, den das Haus bereits im November 2011 auf der größten Reise-messe Ostdeutschlands, der „Touristik & Caravanning International“ in Leipzig verliehen bekommen hatte. Preisstifter ist der Messeveranstalter.

Wie Mario Derer, Verkaufs-Chef des Fünf-Sterne-Hauses, hervorhob, werden mit der Ehrung die Bemühungen um das Original-Thalasso-Zentrum im Neptun gewürdigt. Der Preis erkenne diese Bemühungen als wertvolle Innovation im Gesundheitstourismus an.

Auch Hotel-Direktor Guido Zölllick freut sich: „Eine tolle Wertschätzung für unsere Thalasso-Kompetenz in Deutschland und gleichzeitig eine Bestätigung unseres langjährigen Engagements in Sachen Gesundheit.“ Zu den Bewertungskriterien gehören neben der hohen Qualität der Angebote auch die gesundheitliche Wirkung und die Einwirkungskraft auf ein gesundes Verhalten. „Unsere Gesundheitsangebote sind deutschlandweit einmalig und liegen voll im Trend“, lobt Zölllick das Konzept.

Das Warnemünder Hotel ist das erste und einzige Original-Thalasso-Zentrum Deutschlands mit Gütesiegel und kann auf 15 Jahre Thalasso-Kompetenz und -Erfahrung zurückblicken. Es gehört zum Verbund der Wellnesshotels Deutschland und darf sich seit 2008 mit dem höchsten Qualitätssiegel „Premium Wellness-Hotel & Spa“ schmücken, das vom TÜV Rheinland vergeben wurde. at

Stück über Stephan Jantzen

Warnemünde – Am Sonnabend präsentiert die Rostocker Band „Van Sander“ im Neptun-Hotel eine musikalische Bühnenszenierung nach Motiven des Buches „Weiße Pferde am Strand“, in dem das Leben und Wirken des legendären Warnemünder Lotsenkommandeurs Stephan Jantzen, der als Seenetretter mehr als 100 Menschen das Leben rettete, reflektiert wird. In einer Multimedia-Show präsentieren die Musiker und Darsteller eigene Songs und Titel von Georg Danzer, Pink Floyd, Peter Gabriel und anderen.

● **Karten:** 15 Euro, Neptunhotel, Touris-muszentrale, Coaast-Rockcafé.



Das neue Fahrgastschiff bei einer Probefahrt vor der Stettiner Werft. Anfang Februar soll es nach Warnemünde überführt werden.

Foto: Privat

Mit dem Mississippi-Dampfer durch die Rostocker Heide

Die Barkasse „Schnatermann“ wird ab Ostern durch ein neues, modernes Salonschiff ersetzt. Die Taufe ist für März in Markgrafenheide geplant.

Von Achim Treder

Markgrafenheide – Wenn ab Ostern zwischen dem Alten Strom in Warnemünde und dem Moorgraben, der nach Markgrafenheide führt, ein neuer Dampfer seine Runden dreht, geht für den Reeder Reiner Kammel ein Traum in Erfüllung. „Schon als kleines Kind habe ich davon geträumt, mit einem Schaufelraddampfer auf dem Mississippi unterwegs zu sein“, gesteht der 55-Jährige, Inhaber der

Warnow-Personenschiffahrt. In einer Stettiner Werft hat sich Kammel seinen Traum im vergangenen Sommer auf Kiel legen lassen. Jetzt ist das Schiff fertig, Anfang Februar will er es nach Rostock überführen; im März voraussichtlich in Markgrafenheide taufen.

„Wir werden mit unserem neuen Schmuckstück die Motorbarkasse ‚Schnatermann‘ ersetzen, mit der wir bisher auf dieser Route verkehrten“, sagt der Unternehmer. Und hebt hervor, dass sich für die Fahr-

gäste der Aufenthalt während der Fahrt erheblich verbessern werde. „Künftig haben wir ordentliche Toiletten an Bord und einen ebenso ordentlichen Gastronomiebereich.“

Außerdem können sich die Gäste auf einem Sonnendeck aufhalten.

Den Neubau wollte Reeder Kammel schon seit mehreren Jahren auf den Weg bringen. Gezögert hat er vor allem, nachdem das frühere Ostseeferienzentrum geschlossen hat. Ein Großteil seiner Fahrgäste kam nämlich aus diesem Kinder- und Jugend-Sommer-Camp. Inzwischen zeigt sich Kammel zuversichtlich, dass der Investor, der das Areal kaufte, wieder Leben in den Ort bringen wird.

Die Dampfer-Linie mitten durchs Naturschutzgebiet gilt aufgrund der geringen Tiefe des Gewässers und auch der begrenzten Breite als problematisch. Außerdem waren zum Betrieb des Ausflugsverkehrs auf der Route spezielle Genehmigungen nötig, die nur

unter strengen Auflagen erteilt wurden. „Wir hatten hierbei große Unterstützung vom Ortsbeirat, der Unteren Wasserbehörde und dem damaligen StAUN“, so Kammel. Eine der Auflagen legte fest, dass er sein Angebot an die Urlauber nur zwischen Ostern und Oktober machen durfte. Mit dem neuen Schiff darf er ganzjährig fahren. „Außerhalb der Saison werden wir dies zunächst aber nur machen, wenn wir das Schiff verchartern, oder beispielsweise Silvester“, so Kammel. Ansonsten sei die Nachfrage in der kalten Jahreszeit so gering, dass sich dies nicht lohne.

Das neue Schiff verfügt über 120 Plätze. Es ist 22,5 Meter lang und 5,40 Meter breit. Dank der Aluminiumbauweise konnte ein Tiefgang von nur 60 Zentimetern gesichert werden. Angetrieben wird das Schiff übrigens per Schraube. Das Schaufelrad dreht sich zwar, ist jedoch nur ein optisches Accessoire.

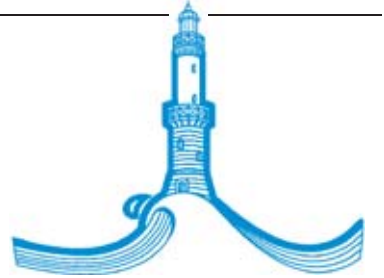


Das Schiff war mein Traum.“
Reiner Kammel, Reeder



Vor zwölf Jahren baute die Reederei diese Barkasse auf, die seit 2001 zwischen Warnemünde und Markgrafenheide verkehrte. Fotos (2): Achim Treder

OSTSEEBAD WARNEMÜNDE



OSTSEE-ZEITUNG

Am Bahnhof 4, 18119 Warnemünde
☎ 5 48 68 75, Fax: 365 205
Leserservice: 01 802 - 381 365

IN KÜRZE

Ecolea bildet eigenen Lehrernachwuchs aus

Warnemünde – Das private Ecolea-Gymnasium in Warnemünde wird Ausbildungsstätte für Referendare und kann so in Zeiten des Lehrermangels den eigenen pädagogischen Nachwuchs ausbilden. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen der Lehrereinrichtung und dem Schweriner Bildungsministerium ist bereits Ende 2011 unterzeichnet worden, wie das Haus jetzt mitteilt. Zum 1. April starten zwei Referendare mit ihrer Ausbildung.

Winter-Rock: Elf Wirte machen diesmal mit

Warnemünde – Elf Gaststätten nehmen diesmal am dritten Leuchtturm-Winter-Rock teil. Einheimische Musiker musizieren am 3. Februar zwischen Ringelnatz, Gosch, CuBa, Strandoase und Neptun. Beteiligt sind auch das Coaastcafé, Alabama, Kläusis Kartoffelstube, Al Faro, die Stranddiele am Leuchtturm und das Hurricane. ● **Infos:** ☎ 0381 / 51 91 100.

Nabu will die Flutung des Hüttelmoors rechtfertigen

Markgrafenheide – Mit dem Vortrag „Moorschutz im Schussfeld von Ostsee-Zeitung und Lokalpolitik“ will Nabu-Mitarbeiter Dr. Joachim Schmidt auf dem „Naturschutztag Rostock 2012“ am 28. Januar die Anhebung des Wasserspiegels im Hüttelmoor rechtfertigen. Die OZ hatte darüber berichtet, dass sich Einwohner, Vertreter von Wandergruppen und Feriengäste bei Behörden und beim Ortsbeirat beklagt hatten, weil durch die Flutung des Gebietes dessen Erlebbarkeit nicht mehr gegeben sei.

Apothekenkalender bringen Spende fürs Heimatmuseum

Warnemünde – 719 Euro kamen diesmal bei der Kalender-Spenden-Aktion der Warnemünder Apotheken zusammen. Die Summe wird in diesen Tagen dem Heimatmuseum übergeben.

Anzeigen

Traueranzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Gerda Holzhüter

geb. Biemann
* 4. 11. 1928 † 13. 1. 2012

In stiller Trauer
Dr. Gerd und Angelika Holzhüter
ihre Enkel und Urenkel
Hildegard Pfeil, als Schwester
sowie alle Verwandten

Die Trauerfeier findet am 19. Januar 2012 um 13.00 Uhr in der Kirche zu Parkentin statt.

1. Jahresgedenken

Hannelore Wolff

geb. Haack
geb. 16. 10. 1934 gest. 17. 1. 2011

Ewige Liebe und dankbare Erinnerung an mehr als fünfeinhalb Jahrzehnte gemeinsamen Lebensweges sollen helfen den großen, andauernden Schmerz über deinen Verlust zu lindern!
Du bist und bleibst in unseren Herzen und damit für immer unvergessen!

Ewig geliebt von
deinem Ehemann Manfred, deinem Sohn Hubert,
deinen Enkeln Christian und Hannes
und deinen übrigen Verwandten

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch manchen stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Helmut Balla

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen vom Pflegedienst Monika Heine, dem Bestattungshaus Klaus Haker sowie Herrn Atzrodt für die tröstenden Worte in der Abschiedsstunde.

Elli Balla und Kinder

Gelbensande, im Januar 2012